

Höchst wichtig für jeden Familienvater

Man begegnet noch so vielen Familienhäuptern welche veräunern ihre Verhältnisse im Leben zu regeln und wo dann bei einem plötzlichen, unerwarteten Unglück des Gatten, die hinterlassene Familie mit Armut und Elend bedroht ist. Wie traurig ist eine Familie bestellt, wenn ihnen der Ernährer durch den Tod schnell hinweggerafft wird, wenn diese in Elend und Armut ihr Leben fristen müssen, und vielleicht nur mit Mühe und durch Mithätigkeit ihre Existenz zu betreiben im Stande sind. Dieser Gedanke sollte jeden zur Ueberzeugung bringen, daß eine gute Versicherung wie die A. O. U. W. den Weg liefert derartigen Verhältnissen zu begegnen. Der Orden der A. O. U. W. welcher mit seinen nahezu 40,000 Mitgliedern im Staate Nebraska auf seinen eigenen Füßen steht; und jedenfalls heute die stärkste und sicherste Versicherungs-Gesellschaft, mit einem guten Reserve Fund versehen im Staate repräsentiert. Somit fordern die Mitglieder der Harmony Lodge, No. 37 allen deutschen Bürger, welcher noch nicht dazu gehört hiermit auf, in ihren eigenen Interesse sich ohne Verzögerung anzuschließen.

Die Raten sind wie folgt:

| Für \$1,000; | Für \$2,000; |
|-------------------------------|------------------|
| 18-24, \$1.65 per Monat | \$1.30 per Monat |
| 25-29,70 | 1.40 |
| 30-34,80 | 1.60 |
| 35-39,85 | 1.70 |
| 40-44,90 | 1.80 |

Wie jeden bekannt, ist Grand Island der Hauptort des Ordens, und No. 37 führt seine Geschäfte und Verhandlungen nur in deutscher Sprache. Die Beamten sind Wm. Speegen, Meister Arbeiter, Fritz Leberich, Ex-Meisterarbeiter, Hugo Meves, Schatzmeister, Carl Hofmann Schriftführer; Applikationen werden von genannten Beamten oder irgend einem Mitglied bereitwillig entgegen genommen. Die Versammlungen der Harmony Lodge finden jeden ersten und dritten Mittwoch Abends 8 Uhr im A. O. U. W. Gebäude statt.

Ein eigenartiges Submissionsergebnis

wird aus Essen berichtet: Der Ruhrthalperverein hatte die Arbeiten zur Herstellung der Sperrmauer der im Kreise Soest auszuführenden Mähnehalperre ausgegeschrieben. Es handelt sich um 290,000 Kubikmeter Mauerwerk bei einem Rauminhalt von 130 Millionen Kubikmeter. Das niedrigste Angebot gab eine Sattlinger Firma mit 1,432,411 Mark ab, das höchste eine Mannheimer Firma mit 4,107,030 M. Die Differenz beträgt also nicht weniger als 2,674,619 Mark. Der Kostenanschlag betrug 2,925,000 M.

Der letzte Akt eines Familientramas

Im Frühjahr vorigen Jahres ist die Ehefrau des Buchhalters Hermann Meyer in Hensburg mit ihren drei Kindern aus Gram über begangene Unterschlagungen ihres Mannes in den Tod gegangen. Neulich in der Nacht erhob sich auch der Ehemann, der vor Kurzem eine einjährige Gefängnisstrafe verbüßt hatte, in einer Hensburger Gastwirtschaft. In einem hinterlassenen Briefe giebt er an, daß der Gram über den Tod seiner Familie ihn die Waffe in die Hand gedrückt habe.

Es ist bedauerlich, wenn Kranke den Magen medisinieren oder Herz und Nieren kurasieren. Das ist ganz verfehlt. Ein schwacher Magen bedeutet stets schwache Magenerven. Und das trifft auch beim Herzen und den Nieren zu. Die schwachen Nerven suchen Hilfe. Dies erklärt, warum Dr. Schoop's Restorative des Magens, Herzes und Nierenleiden so prompt hilft. Das Restorative wirkt auf die thätigsten Organe dieser Welt ein - die verlagerten „Inneren Nerven.“ Jedemfalls machen Sie einen Versuch mit Restorative für 48 Stunden. Es heißt nicht so schnell, aber Sie werden sicherlich erfahren, daß Hilfe kommt. Verkauf durch Theo. Jessen.

Dem Sohn in den Tod gefolgt.

Eine erschütternde Familientragödie hat sich in Dresden abgespielt. Dort ertrank der 18jährige Kaufmann Lohr in der Elbe. Als hieron sein Vater, ein Fabrikant und Geschäftsinhaber in der Hauptstraße, Nachricht erhielt, erhängte er sich in seiner Wohnung.

Ein Kitzel oder trockener Husten wird durch den Gebrauch von Dr. Schoop's Hustenmittel schnell gelöst. Und es ist so vollständig harmlos daß Dr. Schoop den Kindern rät, selbst bei ganz kleinen Kindern nichts Anderes zu verwenden. Die wirksamen Blätter und zarten Stengel eines lungenheilenden Bergkrautes geben Dr. Schoop's Hustenmittel dessen heilende Eigenschaften. Es lindert den Husten und heilt die empfindlichen Schleimhäute der Luftröhre. Kein Opium, kein Chloroform, nichts Schärft wird benutzt, das schädigt oder unterbrückt. Bestellen Sie Dr. Schoop's, wenn Sie nichts Anderes. Verkauf durch Theo. Jessen.

Graf Tolstoi unter Anklage.

Seit längere Zeit bemüht sich bekanntlich Graf Tolstoi vergeblich, wegen seiner Proskription „Das Gotteskönigreich in uns selbst“ vor Gericht gestellt zu werden. Er hat sich sogar selbst mehrfach wegen Majestätsbeleidigung denunziert, ohne aber zunächst Erfolg zu haben. Jetzt ist ihm endlich die Anklage schrift zugestellt worden. Der Prozeß wird Ende des Monats in Petersburg stattfinden. Die Verteidigung haben der berühmte politische Verteidiger Abokat Prokopski aus Wilna und Rechtsanwalt Sokolov übernommen.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S GASTORIA

Haus, Hof und Paud

Salate und pikante Saucen, die durch Essig oder Senf zu scharf geworden sind, sind mit Obst-essig, Himbeer- oder Zucker zu mildern.

Verbrannte Stellen an Toren oder Kuchen lassen sich leicht und unsichtbar entfernen, wenn man mit einem kleinen Reib-eisen, z. B. einer Mustatreibe, vorsichtig darüberreibt, bis alles Schwarz-ge verschwunden ist.

Veraltete Speisen sind, so weit es geht, durch ungesalzene Flüssigkeit zu verdünnen; der Salz-gehalt läßt sich, je nach Art der Speise, weiter durch Zugabe von Milch, süßer Sahne, Eigelb oder Zucker abschwächen.

Verdorbenes Pastewerk, Vollständig in der Form sitzengeliebener oder sonst irgendwie verdorbener Kuchen, auch altgewordene Kuchenreste können noch zu einem wohl-schmeckenden, dem Plumpudding ähnlichen Pudding verwertet werden. Rezept am Schluß.

Gefeteig, der auch noch mehrstündigem Stehen an einem warmen Ort nicht ausgehen will, kann dadurch gerettet werden, daß man ihn mit Backpulver vermischt und sofort bäckt. Große Mengen Teig müssen frisch mit Hefe verjert werden.

Blasgebadene Topf-lüden und Torten. Nicht genigend gebräute Topflüden oder in der Springform gebackene Torten und Mischweiken lassen sich mit einem glühenden Eisen nachbräunen, das man sofort nach dem Herausnehmen dicht über den Kuchen hält.

Umstürzen von Kuchen-formen. Pflaumen und andere wenig fette Kuchen lassen sich beim Stürzen etwas kinde in der Form hängen. Man löst diese vorsichtig mit dem Messer aus und klebt sie mit etwas verflüssigtem Eiweiß am Kuchen wieder fest. Ein beliebiger Guß verjert den Schaden ganz.

Flecke von lackirten Möbeln zu entfernen. Weingeist und Terpentinöl zu gleichen Teilen sind in eine Flasche zu füllen und durch Umschütteln zu mischen. In diese Flüssigkeit taucht man ein nicht feierndes Stoffstückchen und reibt damit den Fleck so lange, bis er verschwindet. Sollte die Stelle heller geworden sein, so lackirt man sie mit etwas durchsichtigem Spirituslack.

Rohhaare zu reinigen. Die Reinigung der Rohhaare erfolgt am einfachsten folgendermaßen: Die Rohhaare werden herausgenommen, mit kochendem Seifenwasser überbrüht, dann läßt man das Wasser ablaufen und gießt klares kochendes Wasser darüber. Sie sind dann nochmals in heißem Wasser zu spülen, müssen fest ausgedrückt werden und sind zum Trocknen auszubreiten. Während dieser Zeit tupft man sie recht gut auseinander und wendet sie öfters um. Erst wenn sie völlig trocken und leder fest, können sie wieder in die Bezüge gestopft werden.

Sars-, Theer- und Wa-genschmierflecke. Derartige Flecke dürfen, wenn man es irgend vermeiden kann, nicht erst eintrocknen. Man mischt 1 Löffel Terpentinöl mit 1 Löffel ungesalzener Butter und bestreicht damit die Flecke. Bei nassen Stoffen reibt man mit Benzol nach, baumwollene und leinene Stoffe werden in Seifenwasser ausgewaschen. Die nassen Stoffe werden am besten in folgender Weise gleich heiß gebügelt, um den Rest der Fettigkeit zu entfernen: Ein recht dickes Lötpapier oder mehrere gefaltete Lötpapierblätter sind auf den Fleck zu legen. Man fährt nun mit dem heißen Bügeleisen so lange darüber hin, bis der Fleck und auch der Rand um die Stelle verschwunden ist.

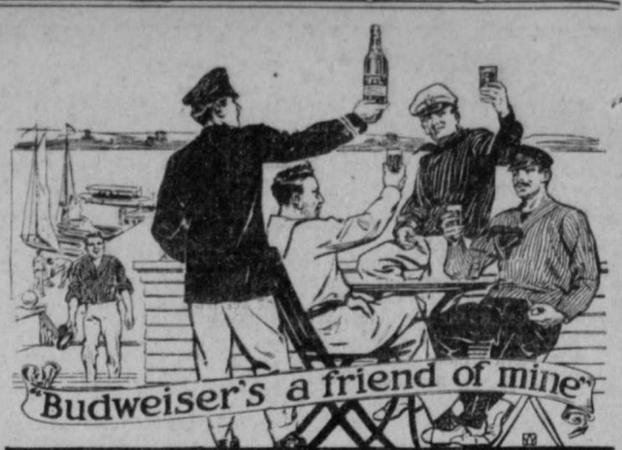
Zur Befestigung loserer Nägel in den Wänden. Beim Grobrenmachen in der Wohnung sollte man vor dem Wiederaufhängen von Bildern, Stangen usw., namentlich auch der Küchengeräte, die Nägel auf ihre Festigkeit prüfen. Locker Wattebäuschchen ausstopfen, und betreffende Loch ist mit einem in Dextrin oder Fischleim getauchten Wattebäuschchen auszustopfen und den Nagel treibe man nun mit dem Hammer wieder hinein. Ein so behandelte Nagel wird selten wieder locker werden. An Stelle von Watte und Klebstoff kann man auch ausge-weichtes und dann fest ausgedrücktes Zeitungspapier verwenden. Das Papier wird nach dem Trocknen aus-steinhart und hält die Nägel fest. Vor einem Besetzen der Tapeten muß man sich bei diesen Verfahren sehr in acht nehmen. Am besten ist es, man legt ein der Größe des Nagellochs entsprechendes durchlochtet Lötpapier unter, ehe man den Papierbrei oder die gummierte Watte in das Nagelloch einstopft. Bei dünneren Nägeln, die nichts Schweres zu tragen haben, genügt zur besseren Befestigung ein Eintauchen des Nagels in Gummi.

Gestrichene oder lackirte Thüren und Fenster. Man nehme zum Reinigen feine Seife, sondern holt Panamaholz, lege dieses in einen größeren Topf mit kaltem Wasser auf's Feuer und lasse es etwa 5 Minuten langsam kochen, gieße die braune Brühe durch ein Sieb in einen Eimer und wasche mit einem Schwamm die Türen und Fenster lauwarm ab, mit kaltem Wasser mittels Schwamm und Fensterleder nach. Die Türen und Fenster lassen, auf diese Weise behandelt, immer wie neu gelackte aus. Auch mit Delfarbe gestrichene Wände sollte man so behandeln.

Herbstreife 1 Pfund Knobirten werden geschält und in feine Scheiben geschnitten, ebenso verfährt man mit einem Pfund Kefel. 1 Pfund Zwetschen übergießt man mit kochendem Essigwasser und zieht mit spitzem Messer die Haut ab. In ¼ Quart Wasser läutert man 8 bis 10 Unzen Zucker, gießt die Birnen hinein und läßt sie unter fleißigem Schäumen ¼ Stunde kochen. Dann kommen die Kefel hinzu, beides muß wiederum ¼ Stunde kochen. Zum Schluß kommen noch die Zwetschen dazu, mit denen alles noch zehn Minuten kocht. Nun schüttet man das Ganze in eine weite Schüssel und rührt so lange nach einer Seite, bis die Masse anfängt geleeartig zu werden. Sie wird dann noch warm in geschwefelte Gläser gefüllt und am nächsten Tage vorchriftsmäßig verschlossen.

Etwas über das Schwärzen heller Stiefeln. Gelbe und braune Lederstiefeln sind, wenn sie viel getragen worden sind, oft schon nach einem Sommer nicht mehr ansehnlich; man läßt sie dann zum Winter gern schwärzen, um sie aufzutragen. Die kleine Mühe des Schwärzens nehme man lieber selber vor, als sie dem Schuhmacher zu übertragen. Zuerst muß das Schuhwerk peinlich sauber von allem anhaftenden Schmutz und Schuhkreme befreit werden, was am leichtesten durch Abwischen mit Benzol oder „Quillalarin“, einer neuen aus Quillalarinde hergestellten Paste, geschieht. Dann werden die Stiefeln ganz fest mit Zeitungspapier ausgestopft, so daß das Oberleder keine Querfalten werfen kann, und nun bestreicht man das Leder Strich für Strich mit erbitzter Lederkürze, die man bei jedem Schuster oder Sattler zu kaufen bekommt. Die Wollen- und Füllgewebe muß mehrmals bestrichen werden, ebenso Schnürhaken und -löcher. Die Latsche darf auch nicht vergessen werden. Bei Knopfstiefeln thut man besser, neue schwarze Knöpfe an Stelle der braunen einschlagen zu lassen. Wenn die Lederkürze völlig in das Leder eingezogen ist, überstreiche man alles noch mit erwärmtem Rizinusöl. Die Stiefeln können nun, wenn auch dieses eingezogen ist, ganz wie schwarzes Schuhwerk mit Krems behandelt werden. Es ist dann nicht zu befürchten, daß sie bald unansehnlich aussehen und „fuchsig“ werden.

Sauerkraut einzulegen. Um vorzügliches Sauerkraut zu bereiten, schneidet oder hobelt man recht festes Weißkraut sehr fein, dann schält man saure Kefel, schneidet sie durch, entfernt das Kerngehäuse und treibt sie durch die Fleischmühle, um einen ungekochten Kefelbrei zu gewinnen, auf dem schneidet man junge Weizenreben in halbhingerlange Stücke. Für einen Haushalt von etwa fünf Personen rechnet man für den Winter 40 Stück Weißkraut, 4 Pfund Kefel. Ist dies Alles vorbereitet, so wird das Kraut in einen sauberen Steintopf oder ein eichenes Fäßchen geschichtet (die Behälter dürfen aber nicht kurz vor dem Gebrauch geschwefelt sein, dies würde die Gährung verhindern), streut auf jede Schicht eine Handvoll Salz, 6 bis 8 Stückchen Weizenreben und von dem rohen Kefelbrei ohne jeden weiteren Zusatz 2 bis 3 Schüffel. Wenn die Kefel, nur in Stücke geschnitten, hinzugehan werden, so bekommen sie durch die Gährung eine graue Farbe und einen unangenehmen Geschmack. Jede Schicht Kraut wird so lange eingedrückt oder mit einer Holzkeule gestampft, bis der Saft darüber steht. Hat man alles Kraut untergebracht, dann taucht man ein zur oberen Weite des Behälters passendes Reintuch in kaltes Wasser, legt es oben auf und darauf ein reines, harzfreies Brettchen, das mit einem Stein beschwert wird. Sollte nicht genügend Saft darüber stehen, so gieße man noch so viel kaltes Wasser als nötig hinzu. Es ist aber besser, wenn dies vermieden werden kann. Nun läßt man das Kraut etwa 14 Tage an warmem Orte stehen, am besten in der Küche, damit es ordentlich in Gährung kommt. Ist dies geschehen, so wird das oben auf liegende Reintuch, Brettchen und Stein noch einmal in kaltem Wasser rein ausgewaschen, man entfernt auch die bei der Gährung sich bildende weiße Haut, und legt dann Tuch, Brettchen und den beschwerten Stein wieder darauf. Das Kraut wird in den Keller gebracht und die erforderliche Portion beim Gebrauch herausgenommen. Es hält sich vorzüglich und hat eine feine und doch kräftige Säure.



The American Yachtsman

No better type of man exists on the face of the earth than the American yachtsman. Since 1851 the supremacy of American sailors and yacht designers has never been seriously endangered on either fresh or salt water. When devotees of yachting gather to toast each other—no beer is half so popular as

Budweiser

The King of All Bottled Beers

It has a bank aboard every yacht. It puts a tang in the blood that tingles like an ocean breeze. It is pure and clean as the foam on a white cap. It is cool and refreshing as a dip in the sea on a summer day.

CAUTION: To guard against deception and substitution, see that the corks are branded "BUDWEISER" and that the "Crown Caps" bear the A and Eagle trade-mark.



Good as Gold sind die Great Western Remedies und Dips für alle Haus und Hofiere verkauft von Theo. Jessen, Deutscher Apotheker.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT. Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften. GLASNER & BARZEN, Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK.

Kapital \$100,000.00 - Ueberfluß und Profite \$60,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. Geld verleiht zu möglichst niedrigen Raten. Um Quere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich ersucht. C. C. Hansen, J. B. Thompson, C. M. Praeg, G. B. Bell, J. A. Alter jr. Präsident, Vice-Präsident, 2ter Vice-Präsident, Kassierer, Adj. Kass.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolgebeffen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE,

214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Rah und Fern prompt aus.

DR. BOYDEN & DUNGAN

Arzte und Chirurgen. Office: 406 Tenth and Vine. Geschäftsunter 6:30 Vorm. bis 8:00 Abends. Allen Krankenrufen von Stadt oder Land wird prompt nachgekommen bei Tag oder Nacht. Für Kinder Bettel müssen bereits vorher Anzeigen gestellt werden.

... Annonciert in dieser Zeitung. ...